

## **Optimierung der Tram 23 zwischen Potsdamer Straße und Münchner Freiheit**

### **Antrag**

Das Mobilitätsreferat sorgt dafür, dass zukünftig die Aufstauung der Trambahnen der Linie 23 stadteinwärts zwischen Rheinstraße und Karl-Theodor-Straße vermieden wird. Durch blockierende Autos stehen in Stoßzeiten aktuell bis zu drei Bahnen hintereinander im Stau, während der Autoverkehr fließt.

Möglichkeiten der Verbesserung sind z.B.:

- Veränderung der Ampelschaltungen mit Errichtung einer Ampel an der Einmündung Karl-Theodor-Straße in die Leopoldstraße
- Veränderung der Abbiegespur von stadtauswärts kommend in die Ungererstraße, sodass die dort wartenden Autos die Tram nicht mehr behindern

### **Begründung**

Die Blockierung der Trambahnen stadteinwärts erfolgt durch Autos (aus der Karl-Theodor-Straße kommend oder aufgrund von Überholung der Tram auf der rechten Fahrspur, während diese an der Tramhaltestelle *Potsdamer Straße* Fahrgäste ein- und aussteigen lässt) auf der Linksabbiegespur der Leopoldstraße Richtung Ungererstraße.

Bei hohem Verkehrsaufkommen wird die Karl-Theodor-Straße zudem aufgrund der fehlenden Ampelschaltung von Autofahrern gerne als Schleichweg zum Abbiegen in die Leopoldstraße genutzt wird. Dies verstärkt die beschriebene Problematik.

Aktuell fährt die Tram 23 in Stoßzeiten im 4-Minutentakt, d.h. bei Stau gerät der gesamte Fahrplan durcheinander. Diese Situation wird sich noch weiter drastisch verschärfen, wenn auch Neufreimann mit der Tram 23 verkehrlich angebinden wird. Auch die MVG freut sich daher sehr, wenn in Zukunft Fahrpläne eingehalten werden können.

Während der Stoßzeiten benötigt die Tram teilweise bis zu 20 Minuten für knapp 300 Meter. Um Bürger\*innen in Zeiten des Klimawandels weiterhin davon überzeugen zu können, den umweltfreundlichen ÖPNV statt das Auto zu nutzen, besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Idealerweise könnten bauliche Veränderungen bereits in den kommenden Monaten umgesetzt werden, da die Tram 23 aufgrund der Umbauarbeiten im Herbst 2023 gesperrt sein wird und dies aus unserer Sicht ein günstiges Zeitfenster darstellen würde.